

oberen Theile glockig erweiterte Corolle, insbesondere aber durch den wesentlich anders gestalteten Kelch. Derselbe (vergl. Taf. III, Fig. 6) besitzt sehr schmale, scharf zugespitzte Zipfel, welche abstehen und hakig gekrümmt oder wenigstens gebogen sind. Die Kelchröhre besitzt an einer Seite einen tiefen Einschnitt.

(Fortsetzung folgt.)

Ueber einige *Licania*-Arten.

Von Dr. Karl Fritsch (Wien).

I. Nomenclatorisches.

In der „Flora Brasiliensis“, Band XIV, Abtheilung 2, pag. 18 finden wir unter *Licania parviflora* Bth. eine var. *pallida* Hook. f. mit dem Citat „*Licania pallida* Spruce mscr.“ Dieselbe Pflanze erhebt später Sagot ¹⁾ zu einer eigenen Art, für die er den Namen *Licania pallida* acceptirt. Allerdings fand ich mich in meinem „Conspectus generis *Licaniae*“ ²⁾ veranlasst, dieselbe übereinstimmend mit Hooker fil. als Varietät der *Licania parviflora* Bth. anzuführen, da die von mir im Wiener Herbarium gesehenen Spruce'schen Originallexemplare keine wesentlichen Unterschiede gegenüber der Benthamschen Art aufweisen. Gleichwohl besteht der Name *pallida* für diese Pflanze zu Recht und es ist unzulässig, irgend eine andere *Licania* mit diesem Artnamen zu bezeichnen. Zufälliger Weise wurden nun aber im Laufe der letzten Jahre zwei andere *Licania*-Arten ebenso benannt. Ich sehe mich daher veranlasst, zur Vermeidung einer Confusion die Nomenclatur dieser beiden Arten richtig zu stellen.

Die erste der beiden erwähnten Arten beschrieb Britten in der Bearbeitung der von Rusby in Südamerika 1885—1886 gesammelten Pflanzen. ³⁾ Sie gehört in den Verwandtschaftskreis der *Licania polita* Spruce, ⁴⁾ von der sie sich aber schon durch die viel kleineren Blätter, sowie auch durch die die Corolle überragenden Stamina wesentlich unterscheidet. Ich schlage für diese Art den Namen *Licania Britteniana* vor.

¹⁾ Sagot in *Annal. d. sc. natur. sér. 6, tom. 15, p. 306. (1883).*

²⁾ Fritsch, Beiträge zur Kenntniss der Chrysobalanaceen. I. *Conspectus generis Licaniae. Annalen des k. k. naturhistor. Hofmuseums. Band IV. S. 33. (1889.)* Diese Arbeit ist fortan nur als „Conspectus“ citirt.

³⁾ An enumeration of the plants collected by Dr. H. H. Rusby in South America, 1885—1886. X. *Bulletin of the Torrey Botanical Club. Vol. XVII. p. 9. (1890.)*

⁴⁾ Beschrieben durch Hooker fil. in der *Flora Brasiliensis, XIV. 2, p. 17. (1867.)*

Vor einigen Tagen kam mir die neu erschienene „Revisio generum“ von Kuntze⁵⁾ in die Hände, in welcher der Verfasser documentirt, dass ihm mein im Jahre 1889 erschienener Conspectus unbekannt geblieben ist. Er vereinigt — ebenso wie ich dies im Anschluss an Grisebach⁶⁾ gethan — die Gattung *Moquilea* mit *Licania* und stellt hiernach die Nomenclatur der *Moquilea*-Arten richtig, was ich bereits im Jahre 1889 gethan habe. Hiebei kommt auch *Moquilea pallida* Hook. f.⁷⁾ zur Sprache, welche ich als *Licania Hookeri* bezeichnet hatte, da der Name *Licania pallida* bereits vergeben war. Kuntze nennt sie trotzdem *Licania pallida*, was unzulässig ist.

Licania Sprucei,⁸⁾ *Gardneri*,⁹⁾ *longistyla*,¹⁰⁾ *Salzmanni*,¹¹⁾ *tomentosa*,¹²⁾ *utilis*¹³⁾ und *platypus*¹⁴⁾ haben meinen Namen und nicht den Kuntze's als Autor zu tragen, da ich alle diese Arten bereits 1889 unter denselben Namen angeführt habe. *Moquilea Guyanensis* Aubl. wurde schon 1857 von Grisebach¹⁵⁾ als *Licania Guyanensis* bezeichnet, was Kuntze gleichfalls entgangen ist. *Moquilea parviflora* Blume,¹⁶⁾ welche ich in meinem „Conspectus“ als *Licania obtusifolia* bezeichnete, fehlt bei Kuntze, obwohl er, wie es scheint, sämtliche ihm aus der Literatur bekannten zu *Licania* gehörigen „*Moquilea*“-Arten anführt. Dasselbe gilt von *Moquilea licaniaeflora* Sagot,¹⁷⁾ welche ich a. a. O. *Licania bracteosa* nannte, und von *Moquilea minutiflora* Sagot.¹⁸⁾

Für Benthams *Licania floribunda* habe ich bereits 1889 den ältesten Speciesnamen *apetala* (E. Meyer unter *Hirtella*) wieder-

⁵⁾ Otto Kuntze, Revisio generum plantarum vascularium omnium atque cellularium multarum secundum leges nomenclaturae internationales cum enumeratione plantarum exoticarum in itinere mundi collectarum. Leipzig 1891, Bd. I, S. 217.

⁶⁾ Grisebach, Systematische Untersuchungen über die Vegetation der Karaien, insbesondere der Insel Guadeloupe. Abhandlungen der kgl. Gesellschaft d. Wissensch. zu Göttingen. VII. Bd. p. 50 der Separatausgabe. (1857.) Vgl. meinen „Conspectus“ S. 38.

⁷⁾ Flora Brasiliensis XIV. 2. p. 25. Conspectus S. 56.

⁸⁾ *Moquilea Sprucei* Hook. f. Flora Brasil. XIV. 2. p. 22. Conspectus S. 55.

⁹⁾ *Moquilea Gardneri* Hook. f. l. c. p. 23. Conspectus S. 56.

¹⁰⁾ *Moquilea longistyla* Hook. f. l. c. p. 24. Conspectus S. 56.

¹¹⁾ *Moquilea Salzmanni* Hook. f. l. c. p. 21. Conspectus S. 53.

¹²⁾ *Moquilea tomentosa* Benth. in Hook. Journ. of Bot. II, p. 215. (1840.) Conspectus S. 52.

¹³⁾ *Moquilea utilis* Hook. f. Flora Brasil. XIV. 2. p. 24. Conspectus S. 56.

¹⁴⁾ *Moquilea platypus* Hemsley, Diagnoses plantarum novarum vel minus cognitarum Mexicanarum et Centrali-Americanarum I. p. 9. (1878.) Conspectus S. 53.

¹⁵⁾ Grisebach an dem in der Note ⁶⁾ angegebenen Orte.

¹⁶⁾ Blume, Museum botanicum Lugduno-Batavum II. p. 92. (1856.) Conspectus S. 53.

¹⁷⁾ Sagot in Annal. d. sc. natur. sér. 6, tom. 15, p. 308. Conspectus S. 54.

¹⁸⁾ Sagot l. c. p. 308. Conspectus S. 54.

hergestellt; ¹⁹⁾ sie heisst also *Licania apetala* Fritsch und nicht Kuntze.

In Bezug auf die Nomenclatur der *Licania Turiuva* Cham. et Schldl. ²⁰⁾ steht Kuntze mit mir in Widerspruch. Ich habe den ältesten Speciesnamen (*octandra* Hoffgg. unter *Hirtella* ²¹⁾) nicht in Anwendung gebracht, weil die Diagnose ganz unzureichend ist und die Pflanze in der Regel 10 und nicht 8 Stamina hat. ²²⁾ Kuntze nennt sie aber *Licania octandra*. Namen, welche Unrichtigkeiten involviren, sollte man nicht der Priorität halber vorziehen. Ausserdem passt die Diagnose der *Hirtella octandra* auf mehrere verwandte Arten ebensogut, während der von Chamisso und Schlechtendal gegebene Name von einer ausführlicheren Beschreibung begleitet ist.

Kuntze beschreibt in der „Revisio“ auch eine neue Art dieser Gruppe, welche er *Licania affinis* nennt. Da aber ich in meinem „Conspectus“ ²³⁾ schon eine *Licania affinis* (aus der Gruppe *Eulicania*) beschrieben habe, so muss der Name der Kuntze'schen Art geändert werden; ich schlage vor, dieselbe *Licania Kuntzeana* zu nennen.

Plantae novae Orientales.

II.

Von J. Freyn (Prag).

(Fortsetzung.¹⁾)

Astragalus (XLIV. Rhacophorus) Celakovskyanus

Freyn et Bornm. n. sp. Fruticulus humillimus, caespitosus e Tragacantharum subserie, ramis denudatis, prostratis, ramulis brevibus reliquiis sparsis, erectis subinermibus petiolorum obsitis; stipulorum parte libera triangulari acuta, subglabra, laxe pubescente; foliis parvis, foliolis 5—4 jugis, lanceolatis, acutis (sed non pungentibus, necque mucronatis), subplicatis, plus minus adpressiuscule hispidulis; axillis bifloris capitula parva, laxa, pauciflora, globosa usque subelongata ad basin ramulorum formantibus; bracteis

¹⁹⁾ *Hirtella apetala* E. Meyer, Plantarum Surinamensium corollarium primum. Nova acta acad. Leopold.-Carol. XII. p. 803. (1825.) Conspectus S. 36 und 54.

²⁰⁾ Chamisso et Schlechtendal, De plantis in expeditione speculatoria Romanzoffiana observatis. Linnaea II. p. 550. (1827.) Conspectus S. 57.

²¹⁾ Hoffmannsegg und nicht Willdenow, wie dies Kuntze that, ist als Autor der *Hirtella octandra* zu citiren. Vgl. Römer et Schultes, Systema vegetabilium V. p. 274, wo die Art aufgestellt wird.

²²⁾ Conspectus S. 36 und 57.

²³⁾ Conspectus S. 50.

¹⁾ Vergl. Nr. 12 des vorigen Jahrganges.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [042](#)

Autor(en)/Author(s): Fritsch Karl von (jun.)

Artikel/Article: [Ueber einige Licania-Arten. 6-8](#)